

Ein bisschen wie St. Martin

Die Martinschule in Tiefenbroich spendet für Eltern-Kind-Hilfe



Iris Schwarzer vom Förderverein der Martinsschule übergab den Scheck vor den Schülern.

Foto: LL.

Ratingen. Am 14. Dezember hat die Vorsitzende des Fördervereins der Martinschule in Tiefenbroich, Iris Schwarzer, einen Scheck in Höhe von 250 Euro an die „Rexrodt von Fircks Stiftung“ übergeben.

Nach dem Motto der Schule „Ein bisschen so wie Martin“ wird jedes Jahr ein Teil des Erlöses der Fackelausstellung einem wohlthätigen Zweck zur Verfügung gestellt. In diesem Jahr haben das Kollegium und die Elternvertreter der Schule beschlossen, den Betrag an die Rexrodt von Fircks Stiftung zu übergeben. Hinter-

grund: Die Kinder der Familie Rexrodt von Fircks waren alle einmal Schüler der Martinschule. Nach der Krebserkrankung hat Annette Rexrodt von Fircks ihre Erfahrungen, Ängste um die Kinder und ihre Hoffnung auf ein langes gemeinsames Leben mit der Familie in vielen Artikel und Büchern veröffentlicht. Inzwischen hat die Familie eine Stiftung gegründet, um anderen betroffenen Müttern und ihren Kindern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Zusammen mit der Klinik Ostsee-Deich in Grömitz hat die Stiftung u.a. ein Therapiekonzept in der Nachbehandlung erarbeitet. Mit der Spende möchte die

Martinschule die Arbeit der Stiftung unterstützen. Herr von Fircks, der den Scheck im Rahmen einer kleinen Feier entgegennahm, dankte den Kindern, Lehrern und Eltern für ihre Arbeit und ihr Engagement. Der Betrag wird direkt für therapeutische Besuche auf einem Bauernhof während der Mutter- und Kind-Kuren in der Klinik Ostsee-Deich verwendet. Wer auch mithelfen möchte zu helfen, kann dies mit einer Spende auf das Stiftungskonto (Nr. 3253333, BLZ 30070010) tun. Weitere Informationen sind auf der Internetseite der Stiftung (www.rvfs.de) zu finden.

Die 250 Euro sind für die Eltern-Kind-Hilfe bestimmt.